

Schotten spielen in der Küche für Oma

Band „North Sea Gas“ fühlt sich in Reichardtswerben zu Hause - Bei Bunkes wie in einem Familien-Hotel

Die Band „North Sea Gas“ präsentierte seit 2002 im Schlosskeller, mehrfach in Lützen und jetzt im Weißenfelser Geleitshaus schottischen Folk. Band-Chef Dave Gilfillan und Ronnie MacDonald waren stets mit dabei. Außerdem gehört nun Grant Simpson zum Trio, das wieder in Reichardtswerben bei Freunden Quartier bezog.

Von unserem Redakteur
HOLGER ZIMMER

Reichardtswerben/MZ. Für Heidrun Bunk gibt es gestern in Reichardtswerben ein nachträgliches Geburtstagsgeschenk: Die schottische Folk-Band „North Sea Gas“ musiziert für die nun 50-Jährige und ihre Gäste. Immerhin kennt man sich seit vier Jahren. Damals hatte Tochter Katja gefragt, ob die Truppe zwischen den Konzerten bei ihnen übernachten könne. „Wir wussten nicht, was uns erwartet“, erzählt Frau Bunk. Sie hatte mit ihrem Mann Hans-Jürgen eine Tee-Gruppe erwartet, plötzlich aber kamen gestandene Männer.

Diese brachte man im Haus unter, einmal auch in zwei Gästezimmern im Ort. Inzwischen habe man umgebaut, stehen zwei Betten in einem Kellerzimmer und einer der Musiker könne in der Stube nächtigen. Wenn Oma Käthe Kraft das Regime führt, spüren die „Jungs“. „Gegessen wird, was auf den Tisch kommt“, sagt sie. Anfangs hätten die Männer skeptisch geguckt, auch weil sie rohes Gehacktes nicht kannten. Inzwischen essen sie alles und freuen sich auf die Tournee Ende November, Anfang Dezember, wenn es Stollen gibt, den sie - wie in ihrer Heimat üblich - zusätzlich mit Butter bestreichen. Als die 72-Jährige übrigens das ers-

te Konzert verpasste, gab „North Sea Gas“ eine Wiederholung in der Küche des Hauses. Und als jetzt zwischen der Ankunft in Reichardtswerben und dem Auftritt im „Battlefield“ nicht viel Zeit blieb, probte die Band a capella gleich am Kaffeetisch. Nachts stehen die Fahrzeuge des Ehepaars draußen, das Auto der Gruppe aber mit der gesamten Technik in der Garage. Nach den Konzerten wird geredet und manches Glas geleert und Hans-Jürgen Bunk, der in der Total-Raffinerie Leuna in Schichten arbeitet, hat nachts 22.30 Uhr auch schon mal den Grill angeworfen. Oma Kraft wäscht sogar außer der Reihe, wenn die Hemden der Musiker - wie jetzt beim Auftritt im Geleitshaus - schweißnass geworden sind.

„Kommt einer nicht mehr, tut das irgendwie weh.“

HEIDRUN BUNK

Könnte man nicht draußen sitzen, schaue man drinnen Fußball. Bandchef Dave Gilfillan (53) schwört auf den Landes-Vizemeister „Heart of Midlothian“ und hofft angesichts der jüngsten Weltmeisterschaft, dass die Schotten beim nächsten Championat dabei sind. Der Bandgründer betont, dass man so wie in Reichardtswerben bei Freunden eher selten übernachten könne.

Ausgedehnte Touren führen jährlich zweimal nach Deutschland, Österreich und Amerika. Inzwischen sei man sogar in Estland unterwegs. Während man vor 10, 15 Jahren daheim noch ein Auskommen gehabt hätte, müsse man jetzt verstärkt reisen.

Da wäre es gut, wenn man sich mit Fans unterhalten könne. Denn es sei nicht einfach, tagtäglich mit den selben Leuten zusammen zu sein. Man wäre im Auto unterwegs, trete auf, esse und schlafe. Deprimierend seien Montagabende, wenn - wie in Amerika - alles geschlossen hätte. Gilfillan liest deshalb viel und geht spazieren. Den Osten kennt er übrigens schon aus DDR-Zeiten, als er vor britischen



Gestern in Reichardtswerben. Köstlich amüsieren sich Käthe Kraft (rechts), Heidrun Bunk (dahinter) und Katja Stock (2. von re.), als Hobby-Schotte Steffen Rozak Band-Chef Dave Gilfillan mit Kuchen füttert. MZ-Fotos: Peter Lisker



Ronnie MacDonald (von links), Grant Simpson und Dave Gilfillan während ihres Auftritts im Weißenfelser „Battlefield“ im Geleitshaus. Das Trio spielt seit diesem Jahr in dieser Besetzung.

Soldaten auftrat und mit einem entsprechenden Pass auch nach Ostberlin durfte.

Bunks kennen noch Gerry McKenna und Tim O'Leary als Band-Mitglieder. Der eine übernahm inzwischen das Geschäft seines Vaters

und der andere tendierte mehr in die klassische Musikrichtung. Mit Jahresbeginn schied nun auch Camaron Gaskell aus, der Bunks sogar mal mit Frau und Tochter besuchte. „Das sind schon sympathische und besondere Menschen. Kommt einer nicht mehr, tut das ir-

gendwie weh“, sagt Heidrun Bunk, die für eine Weißenfelser Hausverwaltung arbeitet. Ihr Traum: Einmal „North Sea Gas“ in Schottland selbst zu hören. Die Fahrt mit einem Dampfloz-Zug bei Dundee hat sie jedenfalls schon mal zu ihrem Geburtstag geschenkt bekommen.

ZUR BAND

1979 gegründet

„North Sea Gas“ gibt es seit November 1979. Gründungsmitglied Dave Gilfillan (53) ist von Beruf Zimmermann, hat sein Werkzeug heute noch zu Hause und arbeitet auch damit. Ronnie MacDonald (55) erlernte den gleichen Beruf, war 15 Jahre mit einer Gruppe in Australien und musiziert seit 2001 bereits das zweite Mal mit Gilfillan. Grant Simpson (23) gehört dem Trio neu an und ist der elfte Musiker in der Band seit deren Gründung. Er wollte Chemie studieren, nun verdient er seinen Lebensunterhalt mit Musik. Die drei Männer sind heute in Edinburgh zu Hause.